Sportstätten und Sportgeräte

Hinweise zur Sicherheit und Prüfung

Gesetzliche Unfallversicherung
Sportstätten und Sportgeräte

Hinweise zur Sicherheit und Prüfung
## Inhaltsverzeichnis

### Allgemeine Hinweise

<table>
<thead>
<tr>
<th>Allgemeine Hinweise</th>
<th>3</th>
</tr>
</thead>
</table>

### Sporthallen

| Böden | 5 |
| Wände | 5 |
| Trennvorhänge | 5 |
| Sonstiges | 5 |

### Sportgeräte

| Absprungtrampoline | 6 |
| Barren/Spannstufenbarren | 6 |
| Bodenturnmatten (Läufer) | 6 |
| Gitterleitern | 6 |
| Hochziehbare Sportgeräte | 7 |
| Klettertaueinrichtungen | 7 |
| Matten | 7 |
| Recks/Steckrecks | 8 |
| Recks/Spannrecks | 8 |
| Ringeeinrichtungen | 8 |
| Schwebebalken | 9 |
| Sprossenwände | 9 |
| Sprungbretter | 9 |
| Sprungkästen | 9 |
| Tischtennis- und -netze | 10 |
| Trampoline | 10 |
| Turnbänke | 11 |
| Turnböcke | 11 |
| Turnpferde | 11 |

### Spielfelder

| Allgemein | 12 |
| Badmintonanlagen | 12 |
| Basketballgeräte | 12 |
| Ballspaltore | 13 |
| Volleyballeinrichtungen | 13 |

### Außensportanlagen

| Spielfelder und Leichtathletikanlagen | 14 |
| Allgemein | 14 |
| Laufbahnen | 14 |
| Sprunganlagen | 15 |
| Wurf- und Stoßanlagen | 15 |

### Anhang

| Verzeichnis der Normen | 16 |
Allgemeine Hinweise

Sportstätten sind Einrichtungen, in denen oder auf denen Sport in verschiedenen Formen ausgeübt wird. Dazu zählen sowohl Sporthallen als auch Sportplätze, Leichtathletikanlagen und Kleinspielfelder.

Diese Broschüre wendet sich an Personen, die mit der Überprüfung von Sportstätten und Sportgeräten betraut werden. In den Abschnitten Sporthallen, Sportgeräte, Spielfelder und Außensportanlagen enthält sie Hinweise, auf welche Punkte dabei besonders zu achten ist.

Sportstätten und Sportgeräte sind vor der ersten Inbetriebnahme, in regelmäßigen Zeiträumen sowie nach Änderungen auf ihren sicheren Zustand, mindestens auf äußerlich erkennbare Schäden oder Mängel zu überprüfen; siehe § 2 der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (GUV-V A 1).

Der Sachkostenträger soll befähigte Personen bzw. ausreichend qualifizierte Fachunternehmen mit diesen Prüfungen beauftragen. Es wird empfohlen, sich deren Qualifikation nachweisen zu lassen.

Für regelmäßig wiederkehrende Prüfungen soll ein Prüfbefund erstellt werden, der folgendes enthält:
- Datum und Ort der Prüfung,
- Ergebnisse der Prüfung mit Angabe der festgestellten Mängel,
- Beurteilung, ob Bedenken gegen weitere Benutzung bestehen,
- Angaben über notwendige Nachprüfungen,
- Name, Anschrift und Unterschrift des Prüfers.

Bei den regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen sollen die Erfahrungen aus den Sicht- bzw. Funktionsprüfungen berücksichtigt werden; daher empfiehlt sich eine gegenseitige Information der Beteiligten.

Über die Beachtung der Prüffrist hinaus müssen Sport unterrichtende Lehrkräfte bzw. Übungsleiter/-innen darauf hingewiesen werden, dass
- Einrichtungen und Geräte vor ihrer Verwendung auf äußerlich erkennbare Mängel und Funktionstüchtigkeit überprüft,
- Einrichtungen und Geräte bei akuter Gefahr der Benutzung entzogen,
- sportliche Bewegungsabläufe oder Übungen gegebenenfalls eingeschränkt,
- festgestellte bzw. verursachte Mängel dem Sachkostenträger oder seinem Beauftragten mitgeteilt werden.
Die folgenden Ausführungen sollen helfen, die Sicherheit von Einrichtungen und Geräten in Sporthallen und auf Außensportanlagen zu überprüfen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfung Instandsetzung</th>
<th>Unterwiesene Personen</th>
<th>befähigte Personen*</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Hausmeister</td>
<td>Sportlehrer</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sichtprüfung</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prüfung auf äußerlich erkennbare Mängel</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• durch Sportlehrer vor jeder Benutzung</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• durch Hausmeister bei Kontrollgängen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Funktionsprüfung</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prüfung auf sichere Funktionsfähigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• durch den Sportlehrer vor jeder Benutzung</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Prüfung durch befähigte Personen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Umfassende und detaillierte Prüfung</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• durch befähigte Personen, periodisch, mindestens einmal jährlich entsprechend der Festlegung nach der Gefährdungsbeurteilung, mit Prüfbefund</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


Hinsichtlich der Berufserfahrung muss die befähigte Person eine nachgewiesene Zeit im Berufsleben praktisch mit den zu prüfenden Objekten umgangen sein.

Eine zeitnahe berufliche Tätigkeit im Umfeld der durchzuführenden Prüfung und eine angemessene Fortbildung ist erforderlich. Wichtig ist auch die Kenntnis zum Stand der Technik bezüglich der zu prüfenden Teile.

Für die Prüfung müssen die erforderlichen Einrichtungen (Werkzeuge, Messgeräte, Prüfeinrichtungen und dergleichen) sowie die Unterlagen des Herstellers (technische Beschreibung, Bedienungs- und Wartungsanleitung, Einstellwerte) zur Verfügung stehen.
Sporthallen

Böden
- Unbeschädigte Bodenbeläge und Sockelleisten
- Bodenhülsen mit bündig abschließenden Deckeln
- Art der Bodenpflege: keine Verwendung fettender Pflegemittel; Abstimmung geeigneter Pflegemittel mit dem Bodenhersteller

Wände
- keine Risse, vorstehende Teile, Brüche sowie scharfe Kanten bis zu einer Höhe von mindestens 2 m über Oberkante Hallenboden
- unbeschädigte, ballwurfsichere Verglasungen
- Verkleidungen ohne Absplitterungen

Trennvorhänge
- Steuerung durch Schlüsselschalter mit „Totmannschaltung“
- Schlüssel nur in Aus-Stellung abziehbar
- Trennvorhang ist vom Bedienungsstandort einsehbar
- Laststange innerhalb des Trennvorhangs ohne hervorstehende scharfkantige Teile
- Bei heruntergelassenem Vorhang Abstand zwischen Laststange und Fußboden maximal zehn Zentimeter
- Keine Schäden an Trennvorhangbahnen

Sonstiges
- Sichere Lagerung im Geräteraum
- Geräteraumtores leichtgängig (Schäden an Seilen, Seilführungen, Laufrollen und Führungsschienen mitteilen)
- Keine unzulässig abgestellten Geräte in der Halle
- Freie Verkehrs- und Fluchtwege
Absprungtrampoline

- Unbeschädigter Gleitschutz des Gestells
- Vollständige Abdeckung von Rahmen und Verspannung bis zum Sprungtuch
- Abdeckung am Rahmen sicher befestigt
- Verschiedenfarbigkeit von Abdeckung und Sprungtuch
- Guter Zustand der Gummi- oder Federzüge
- Kennzeichnung der Einsprungstelle auf dem Sprungtuch durch eine Mittenmarkierung
- Abstand zwischen zwei Gurten höchstens 16 mm
- Hinweis auf Scher- oder Quetschstellen durch Warnetikett
- Gebrauchsanleitung mit folgenden Hinweisen:
  - Angaben zum Auf- und Abbau
  - Angaben zu Transport und Lagerung
  - Platzbedarf des Gerätes
  - Angaben zur Wartung
  - Hinweis, dass das Gerät nur unter Aufsicht benutzt werden sollte

Barren/Spannstufenbarren

- Entlastung der Transportrollen während der Aufbewahrung des Barrens im Geräteraum
- Bei festgestelltem Verschluss Höhen- und Seitenverstellung nicht mehr möglich
- Unbeschädigte Holme
- Feste Verbindung zwischen Holmen und Gelenkverschraubung
- Unbeschädigter Gleitschutz an den Standflächen
- Bewegliche Teile frei von Korrosion
- Stahldrahtseile frei von Knick- und Schadstellen
- Einwandfreie Seillendverbindungen
- Funktionsfähige Spannschlösser

Gitterleitern

- Fester Sitz der Sprossen in den Holmen
- Funktionsfähige Bodenriegel
- Vorrichtungen zur Arretierung sowohl in Gebrauchs- als auch in Ruhestellung
- Feste Verbindung der Haltekonstruktion mit der Wand
- Keine angerissenen, zerbrochenen oder gesplitterten Holzteile

Bodenturmatten (Läufer)

- Auflagefläche gegenüber dem Hallenboden rutschhemmend
- Bodenturmatten frei von Knickstellen
- Bodenturmatten mit der Auflagefläche nach innen (sonst Bruchgefahr)
Klettertaueinrichtungen

• Unbeschädigte Taue
• Unteres Ende gegen Aufdrehen gesichert
• Keine Knoten in den Klettertauen
• Bei Nichtbenutzung keine Taue im Verkehrs bereich
• Keine mehligen Klettertaue, Kontrolle durch Aufdrehen der Taue gegen den Drall
• Markierung der maximalen Kletterhöhe in 5,50 m Höhe

Hochziehbare Sportgeräte

• Handkurbeln bei Nichtbenutzung in einem verschließbaren Raum aufbewahren
• Sportgerät ist vom Bedienungsstandort einsehbar
• Keine Seilklemmen an Seilendverbindungen
• Keine Schäden an Drahtseilen

Matten
(Niedersprungmatten, Turnmatten, Weichbodenmatten)

• Mattenkern nicht zusammengebrochen oder durchgetreten
• Hülle und Kern der Matten so miteinander verbunden oder beschaffen, dass kein merkbares Gleiten zwischen Kern und Matte auftritt
• Auflagen gegenüber dem Hallenboden gleithemmend
Recks/Steckrecks

- Sicherung der umlegbaren oder einschiebbaren Griffe gegen selbstständiges Heraustreten bei Benutzung des Steckrecks
- Fester Sitz der Säulen in den Bodenhülsen
- Funktionsfähige Vorrichtung zur Höhenverstellung
- Reckstange frei von Roststellen
- Feste Verankerung der Ablagen in der Wand des Geräteraumes

Ringeeinrichtungen

- Funktionsfähige Verstellvorrichtung
- Sicherung der Verstellkette gegen selbstständiges Lösen
- Wandstehhaken fest in der Wand verankert
- Unversehrte Verstellkette
- Keine Beschädigung der Spließe oder Schaukelseile im Ketten- und Ringbereich
- Keine Risse der Lederriemen an den Innenseiten der Knickstellen
- Keine Schaukelringe aus Eisen, sondern leichte Schichtholzringe
- Leichtgängigkeit der Schaukelringpendelachse

Recks/Spannrecks

- Ordnungsgemäße Verspannung des gebrauchsfertigen Gerätes
- Funktionsfähige Spannschlosser
- Stahldrahtseile frei von Knick- und Schadstellen
- Einwandfreie Seilendverbindungen
Sprossenwände
- Sichere Verbindung der Sprossenwand mit den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten
- Keine angerissenen, zerbrochenen oder gesplitterten Holzteile
- Fester Sitz der Sprossen in den Holmen

Sprungbretter
- Rutschfestigkeit der Absprungfläche
- Unbeschädigter Gleitschutz des Auflagebrettes
- Fester Sitz der Verschraubungen
- Unbeschädigte Polsterung

Sprungkästen
- Keine scharfen Kanten, Grate und hervorstehende Teile an den Oberflächen
- Unbeschädigter Gleitschutz
- Fester Sitz der Kastenteile aufeinander
- Unbeschädigte Polsterung
- Unbeschädigte Transporteinrichtung

Schwebebalken
- Funktionsfähige Vorrichtung zur Höhenverstellung
- Standsicherheit
- Unbeschädigter Gleitschutz
- Unbeschädigte Polsterung
Tischtennistische und -netze

- Ecken und Kanten abgerundet
- Splitterfreie Holzteile
- Selbsttätig wirkende Verriegelung gegen unbeabsichtigtes Zusammenklappen des Untergestells

Trampoline

- Unbeschädigter Gleitschutz
- Sprungtuch mit einer Außenmarkierung und einer Mittenmarkierung versehen
- Umlaufende Markierungen
- Sichere Befestigung der Abdeckung am Rahmen
- Andere Farbe der Abdeckung als das Sprungtuch
- Abstand zwischen zwei Gurten höchstens 16 mm
- Hinweis auf Scher- oder Quetschstellen durch Warnetikett
- Gebrauchsanleitung mit folgenden Hinweisen:
  - Angaben zum Auf- und Abbau
  - Angaben zu Transport und Lagerung
  - Platzbedarf des Gerätes
  - Angaben zur Wartung
  - Hinweis, dass das Gerät nur unter Aufsicht benutzt werden sollte
Turnbänke

- Unbeschädigter Gleitschutz
- Feste Verbindung von Füßen und Mittelstück mit der Turnbankplatte
- Feste Schraubverbindungen
- Oberflächen splitterfrei
- Standsicherheit gewährleistet

Turnböcke

- Bei Benutzung kein Verschieben der Polsterung
- Einstellbares Bein mit sicherem Klemmverschluss (zum Ausgleich von Bodenunebenheiten)
- Unbeschädigter Gleitschutz
- Bei Nichtgebrauch Transportrollen in Ruhestellung

Turnpferde

- Bei Benutzung kein Verschieben der Polsterung
- Unbeschädigter Gleitschutz
- Bein mit sicherem Klemmverschluss (Ausgleich von Bodenunebenheiten)
- Bei Nichtgebrauch Transportrollen in Ruhestellung
- Fester Sitz der Pauschen in den Metallbügeln
Allgemein

- Sichere Lagerung von Toren und anderen Spielfeldgeräten auch bei Nichtgebrauch
- Feste Verbindungen
- Kanten von Spielfeldgeräten (bei Basketballeinrichtungen bis 2900 mm Höhe) mind. 3 mm gerundet, abgeschrägt oder geschützt
- Netzhaken an denen man nicht mit den Fingern hängen bleibt
- Erkennbare und unbeschädigte Spielfeldmarkierungen

Badmintoneinrichtungen

- Kein selbsttätiges Lösen der Spannvorrichtung
- Keine Ausrichtung der Spannvorrichtung zum Spielfeld

Basketballgeräte

- Bei Basketballgeräten der Klasse A (Abstand zwischen Brettunterkante und Boden mindestens 3250 mm) und der Klasse B (Abstand zwischen Brettunterkante und Boden mindestens 2250 mm) Unterkante des Spielbretts und seine Seiten bis zu 350 mm Höhe gepolstert.
- Gebrauchsanleitung bei mobilen Anlagen
- Schwenkbare Basketballbretter in Spielstellung arretiert
- Hinweis am Gerät:
  - Nicht auf das Gerüst klettern
  - Nicht am Ring anhängen
Ballspaltore

- Öffnungen an Netzbefestigungen nicht größer als 5 mm
- Keine offenen Netzhaken aus Stahl
- Karabinerhaken haben eine Überwurfmutter
- Bodenrahmen nicht breiter als die Torpfosten
- Bodenrahmen mindestens 30 mm abgerundet

Volleyballeinrichtungen

- Bei freistehenden Pfosten Fuß außerhalb des Spielfeldes und Schutz durch Polsterung
- Kein selbsttätiges Lösen der Spannvorrichtung
- Spannvorrichtungen stehen an der Spielfeldseite maximal 8 mm vor

- Abgerundete Kanten der Torrahmen
- Netze an Pfosten und Querlatte ohne Spannung
- An den Toren ist ein Warnhinweis vorhanden, dass Netze und Torrahmen nicht beklettert werden dürfen
- Befestigung gegen Umstürzen
Zusätzlich zu den im Abschnitt „Sporthallen“ aufgeführten Punkten ist bei Außensportanlagen zu beachten:

**Allgemein**

- Bodenbelag ausreichend trittsicher, frei von Stolperstellen und größeren Unebenheiten
- Ausreichende Wasserabführung
- Keine Verschmutzung, Vermoosung und/oder Veralgung der Sportflächen

**Laufbahnen**

- Rundbahnen mit hindernisfreiem Abstand von 100 cm auf der Innenbahn nach innen und von 28 cm für die äußere Laufbahn nach außen
- Kurzstreckenbahnen mit freiem und ausreichend langem Auslauf
Sprunganlagen

- Anlaufbahn und Absprungbalken der Weitsprunganlage haben gleiche Höhe wie Sprunggrube
- Absprungbalken aus Holz oder ähnlichem Material
- Absprunglinie mindestens 1 m vor der Sprunggrube
- Sprunggrube mindestens 8 m lang (im Primarbereich 6 m) und 2,75 m breit
- Hindernisfreier Bereich hinter der Absprunglinie mindestens 10 m (im Primarbereich 8 m)
- Schichtdicke des Sandes am Grubenrand mindestens 20 cm und in der Grubenmitte mindestens 30 cm
- Bodenbündige Einfassung der Grube aus beidseitig abgerundeten Holzbohlen oder aus Betonkantensteinen mit elastischer Auflage
- Keine Gegenstände in der Sandgrube
- Ausreichend große und gegen Verrutschen gesicherte Sprungkissen der Hochsprung- und Stabhochsprunganlagen
- Stabiler Abschluss bis zum Boden auf der Seite der Anlaufrichtung wenn das Sprungkissen der Hochsprung- oder Stabhochsprunganlage auf einem Lattenrost aufliegt
- Zusätzliche Kissen auf der Fläche zwischen Sprungständer und Einstichkasten beim Stabhochsprung

Wurf- und Stoßanlagen

- Abstoßflächen aus griffigem, unnachgiebigem Baustoff, z.B. Beton, Asphalt oder Kunststoff
- Ausreichend stabiles Schutzgitter am Wurfkreis
<table>
<thead>
<tr>
<th>DIN 7892</th>
<th>Turn- und Spielfeldgeräte – Elektromotorische Hebeworrichtungen – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>DIN 7899</td>
<td>Spielfeldgeräte; Basketballgeräte; Anforderungen und Prüfverfahren einschließlich DIN EN 1270</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7900</td>
<td>Spielfeldgeräte – Fußballtore – Konstruktionsmaße</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7901</td>
<td>Turn- und Gymnastikgeräte – Barren mit Einlegematte – Anforderungen und Prüfverfahren einschließlich DIN EN 914</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7903</td>
<td>Turn- und Gymnastikgeräte – Reckeinrichtungen – Versenkreck</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7908</td>
<td>Turn- und Gymnastikgeräte – Sprungkästen – Konstruktion, Ausführung, sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren; einschließlich DIN EN 916</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7910</td>
<td>Turn- und Gymnastikgeräte – Sprossenwände – Anforderungen und Prüfverfahren; einschließlich DIN 12 346</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7911-1</td>
<td>Turn- und Gymnastikgeräte – Klettereinrichtungen – Teil 1: Gitterleitern; Anforderungen und Prüfverfahren; einschließlich DIN 12 346</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7911-2</td>
<td>Turn- und Gymnastikgeräte – Klettereinrichtungen – Teil 2: Klettertaue, Maße, sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 7915-1</td>
<td>Turn- und Gymnastikgeräte; Sprungbrett für Schulturnen</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 18 032-1</td>
<td>Sporthallen – Hallen und Räume für Sport und Mehrzwecknutzung – Teil 1: Grundsätze für die Planung</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 18 032-4</td>
<td>Sporthallen; Hallen für Turnen, Spiele und Mehrzwecknutzung – Teil 4: Doppelschalige Trennhöhe</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN 18 035-1</td>
<td>Sportplätze – Teil 1: Freianlagen für Spiele und Leichtathletik, Planung und Maße</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 748</td>
<td>Spielfeldgeräte – Fußballtore – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 749</td>
<td>Spielfeldgeräte – Handballtore – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 750</td>
<td>Spielfeldgeräte – Hockeytore – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 913</td>
<td>Turngeräte – Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 914</td>
<td>Turngeräte – Barren und kombinierte Stufenbarren/Barren – Anforderungen und Prüfverfahren einschließlich Sicherheit</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 915</td>
<td>Turngeräte – Stufenbarren – Anforderungen und Prüfverfahren einschließlich Sicherheit</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 916</td>
<td>Turngeräte – Sprungkästen – Anforderungen und Prüfverfahren einschließlich Sicherheit</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 1270</td>
<td>Spielfeldgeräte – Basketballgeräte – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 1271</td>
<td>Spielfeldgeräte – Volleyballgeräte – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 1509</td>
<td>Spielfeldgeräte – Badminton- einrichtungen – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 12 196</td>
<td>Turngeräte – Pferde und Böcke – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 12 197</td>
<td>Turngeräte – Reck – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 12 346</td>
<td>Turngeräte – Sprossenwände, Gitterleitern und Kletterrahmen – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 12 432</td>
<td>Turngeräte – Schwebebalken – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 12 655</td>
<td>Turngeräte – Ringeneinrichtungen – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 13 219</td>
<td>Turngeräte – Trampoline – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 14 468-1</td>
<td>Tischtennis – Teil 1: Tischtennistische, funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>DIN EN 14 468-2</td>
<td>Tischtennis – Teil 2: Pfosten von Netzgarnituren – Anforderungen und Prüfverfahren</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Überreicht und zu beziehen durch den zuständigen Unfallversicherungsträger:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bundesländer</th>
<th>Unfallversicherungsträger</th>
<th>Anschrift</th>
<th>Telefon</th>
<th>Fax</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Baden-Württemberg</td>
<td>Unfallkasse Baden-Württemberg, Hauptsitz Stuttgart: Augsburger Straße 700, 70329 Stuttgart, Postanschrift: 70324 Stuttgart, Tel. (0 71 1) 93 21-0, Fax (0 71 1) 93 21-500, Sitz Karlsruhe: Waldhornplatz 1, 76131 Karlsruhe, Postanschrift: 76128 Karlsruhe, Tel. (0 71 21) 60 98-1, Fax (0 71 21) 60 98-52 00</td>
<td>Bayerischer Gemeindeaufenthalterversicherungsverband, Ungererstraße 71, 80805 München, Postanschrift: 80791 München, Tel. (0 89) 3 60 93-0, Fax (0 89) 3 60 93-135</td>
<td>Bayerische Landesunfallkasse, Ungererstraße 71, 80805 München, Postanschrift: 80791 München, Tel. (0 89) 3 60 93-0, Fax (0 89) 3 60 93-135</td>
<td>Unfallkasse München, Müllerstraße 3, 80469 München, Postanschrift: 80313 München, Müllerstraße 3, 80469 München, Tel. (0 89) 2 33-2 80 94, Fax (0 89) 2 33-2 64 84</td>
</tr>
<tr>
<td>Bayern</td>
<td>Unfallkasse Berlin, Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin-Marienfelde, Postfach 48 05 84, 12254 Berlin, Tel. (0 30) 76 24-0, Fax (0 30) 76 24-11 09</td>
<td>Brandenburg</td>
<td>Unfallkasse Brandenburg, Müllroser Chaussee 75, 15236 Frankfurt, Postanschrift: Postfach 11 13, 15201 Frankfurt, Tel. (0 33 5) 52 16-0, Fax (0 33 5) 52 16-11 11</td>
<td>Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg, Müllroser Chaussee 75, 15236 Frankfurt, Postanschrift: Postfach 11 13, 15201 Frankfurt, Tel. (0 33 5) 52 16-0, Fax (0 33 5) 52 16-11 11</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unfallkasse Südwestfalen</td>
<td>Nordrhein-Westfalen</td>
<td>Rheinischer Gemeindeaufenthalterversicherungsverband, Heystraße 99, 40625 Düsseldorf, Postanschrift: Postfach 12 05 30, 40605 Düsseldorf, Tel. (0 21 1) 28 08-0, Fax (0 21 1) 28 08-219</td>
<td>Gemeindeaufenthalterversicherungsverband Westfalen-Lippe, Salzmannstraße 156, 48159 Münster, Postanschrift: Postfach 59 67, 48153 Münster, Tel. (0 51 21) 21 02-0, Fax (0 51 21) 21 85 69</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unfallkasse Rheinland-Pfalz</td>
<td>Rheinland-Pfalz</td>
<td>Unfallkasse Rheinland-Pfalz, Orensteinstraße 10, 56626 Andernach, Postanschrift: 56624 Andernach, Tel. (0 26 32) 9 60-0, Fax (0 26 32) 9 60-311</td>
<td>Saarland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unfallkasse Sachsen, Rosa-Luxemburg-Straße 17a, 01662 Meißen, Postanschrift: Postfach 42, 01651 Meißen, Tel. (0 35 21) 7 24-0, Fax (0 35 21) 7 24-11</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unfallkasse Sachsen-Anhalt, Käpersstraße 31, 39261 Zerbst, Postanschrift: 39258 Zerbst, Tel. (0 39 23) 7 51-0, Fax (0 39 23) 7 51-333</td>
<td>Schleswig-Holstein</td>
<td>Unfallkasse Schleswig-Holstein, Seepokeweg 5a, 24113 Kiel, Tel. (0 43 1) 64 07-0, Fax (0 43 1) 64 07-250 ab 1. Januar 2008: Unfallkasse Nord, Geschäftsstelle und Sitz Kiel, <a href="http://www.uk-nord.de">www.uk-nord.de</a></td>
<td>Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Landesgeschäftsstelle Sachsen-Anhalt, Carl-Miller-Straße 7, 39112 Magdeburg, Tel. (0 39 1) 5 44 59-0, Fax (0 39 1) 5 44 59-22</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unfallkasse Sachsen-Anhalt, Käpersstraße 31, 39261 Zerbst, Postanschrift: 39258 Zerbst, Tel. (0 39 23) 7 51-0, Fax (0 39 23) 7 51-333</td>
<td>Thüringen</td>
<td>Unfallkasse Thüringen, Humboldtstraße 111, 99887 Gotha, Postanschrift: Postfach 10 03 02, 99853 Gotha, Tel. (0 36 21) 7 77-0, Fax (0 36 21) 7 77-111</td>
<td>Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Landesgeschäftsstelle Thüringen, Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt (Tivoli), Tel. (0 36 1) 55 18-20 15, Fax (0 36 1) 55 18-22</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unfallkasse Sachsen-Anhalt, Käpersstraße 31, 39261 Zerbst, Postanschrift: 39258 Zerbst, Tel. (0 39 23) 7 51-0, Fax (0 39 23) 7 51-333</td>
<td>Eisenbahn-Unfallkasse</td>
<td>Rödelheimer Straße 49, 60487 Frankfurt/Main, Tel. (0 69) 4 78 63-0, Fax (0 69) 4 78 63-151</td>
<td>Unfallkasse Post und Telekom, Europaplatz 2, 72072 Tübingen, Postanschrift: Postfach 27 61, 72072 Tübingen, Tel. (0 70 71) 9 33-43 98</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unfallkasse Sachsen-Anhalt, Käpersstraße 31, 39261 Zerbst, Postanschrift: 39258 Zerbst, Tel. (0 39 23) 7 51-0, Fax (0 39 23) 7 51-333</td>
<td>Unfallkasse Rheinland-Pfalz, Orensteinstraße 10, 56626 Andernach, Postanschrift: 56624 Andernach, Tel. (0 26 32) 9 60-0, Fax (0 26 32) 9 60-311</td>
<td>Unfallkasse Sachsen-Anhalt, Käpersstraße 31, 39261 Zerbst, Postanschrift: 39258 Zerbst, Tel. (0 39 23) 7 51-0, Fax (0 39 23) 7 51-333</td>
<td>Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Landesgeschäftsstelle Thüringen, Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt (Tivoli), Tel. (0 36 1) 55 18-20 15, Fax (0 36 1) 55 18-22</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die jeweils aktuellen E-Mail- und Internet-Adressen der hier aufgelisteten Unfallversicherungsträger finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes der Unfallkassen: [www.unfallkassen.de](http://www.unfallkassen.de) unter der Rubrik „Ihr Unfallversicherungsträger“.
Bestell-Nr. GUV-SI 8044